

Expertise:

PITTERMÄNNCHEN Riesling Spätlese

Schlossabfüllung



Schlossgut Diel

Mit dem Besitz von gut einem Hektar ist das Dorsheimer Pittermännchen das kleinste Mitglied im exklusiven Klub der besten Weinberge von Schlossgut Diel. Die Bezeichnung geht zurück auf das 16. Jahrhundert, als ein Petermännchen eine kleine Silbermünze war. Der Boden dieser steilen Südlage weist einen hohen Schieferanteil auf, was den feinrassigen Weinen eine erfrischende mineralische Note verleiht. Der Wein vermittelt feine Kräuternoten, zeigt einen filigranen Körper und klingt sehr lange nach.

Das Pittermännchen zählt zu den herausragenden Weinbergen der Nahregion und wurde im Rahmen einer offiziellen preußischen Grundsteuerkartierung bereits im Jahr 1901 in die höchste Kategorie eingestuft. In Analogie zu einem Grand Cru klassifiziert der VDP-Nahe das Pittermännchen als „Große Lage“. Das Prädikat Riesling Spätlese steht für das feinfruchtige Spitzengewächs aus einer Großen Lage.

Ernte:

Selektive Handlese in mehreren Lesedurchgängen von Trauben aus eigenen Weinbergen

Ausbau:

Schonende Kelterung der Trauben. Spontane Vergärung mit Naturhefen. Mehrmonatige Lagerung in Edelstahltanks und traditionellen Stückfässern aus heimischen Eichenwäldern.

Speiseempfehlung:

Passt vorzüglich zu Meeresfrüchten mit einer klassischen Cocktailsauce & würzig-scharfen asiatischen Gerichten. Nach zehn Jahren Flaschenreife auch ein wunderbarer Apéritif.

Idealer Trinkzeitpunkt:

Vier bis fünfzehn Jahre nach der Ernte.

Verkostungsnotiz Jahrgang 2015:

Edler Duft von Schwarzer Johannisbeere, feinwürzige Schiefernote, sehr komplexe Fruchtfülle, brillantes Süße-Säurespiel, langer Nachhall.



Der Jahrgang 2015

Da qualitativ alles zusammenpasste, darf man mit Fug und Recht von einem Ausnahmejahrgang sprechen. Die Ernte der Riesling-Trauben begann am 29. September, die bilderbuchartigen Trauben lächelten einen förmlich an. In allen Kategorien wurden hervorragende Resultate erzielt.

Sucht man Vergleiche mit einem anderen Jahrgang der vergangenen Jahrzehnte, dann kommt in erster Linie 1990 in Betracht. Auch damals waren die Riesling-Trauben in perfektem Zustand und wiesen eine hohe Reife auf, die durch eine geradezu prickelnde Fruchtsäure belebt wurde.